

## Equal Pay Day 2018: Altersarmut ist weiblich



### Beispiel 1: Frau 56 Jahre

#### Schildern Sie Ihren Lebensweg

Ich bin Angestellte, 56 Jahre alt, seit zwei Jahren verwitwet und kinderlos.

Ausgebildet bin ich zur Hotelfachfrau und habe auch anfangs im Hotel- und Gaststättengewerbe gearbeitet, vorwiegend in der Rezeption. Danach war ich von kurzen Unterbrechungen, auch Arbeitslosigkeit fiel darunter, bis heute im Werkschutz tätig. Für meine Firma arbeite ich bei einer Auftragsfirma und dort wiederum im Empfang.

Wäre ich im Hotelgewerbe geblieben, dann hätte ich mich weiterbilden und ins Ausland gehen müssen. Auch wollte ich meinem Mann zuliebe eine geregelte Arbeitszeit. Denn ich habe ihn viel unterstützt in seiner Arbeit und mit meinem Geld. So bin ich zu einem Dienstleister gegangen. An einer Karriere war ich nicht interessiert. Ich habe eine halbe Stelle und mache mit einer Kollegin Jobsharing. Diese Arbeit tue ich gerne und ich bin gerne gesehen. Die Tätigkeit ist bequem und schön. Ich gehe nach der Harmonie. Ob ich so viel verdiene wie Männer in vergleichbaren Tätigkeiten, weiß ich nicht.

#### Schildern Sie, ob Sie das Thema Altersarmut betrifft oder beunruhigt

Über die Rente denke ich am liebsten nicht nach. Mein Mann war selbständig und von ihm bekomme ich eine Witwenrente, die weniger als geringfügig ist. Ich muss mit einer kleinen Rente rechnen, deshalb gehe ich davon aus, über das Rentenalter hinaus zu arbeiten. Auch habe ich jetzt angefangen, Nebenjobs anzunehmen, um die Rente aufzustocken.

#### Falls Sie konkrete Verbesserungsvorschläge zum Thema Altersarmut haben, können Sie diese hier festhalten

Lernen!

Ausbildung, Berufswahl und Weiterbildung, das ist wichtig.